

Presseerklärung



PRO Flughafen warnt vor Nachtflugverbot-Debatte im Wahlkampf

Die Bürgeraktion PRO Flughafen e. V. („PRO“) warnt davor, das Thema „Nachtflugverbot“ im bevorstehenden Wahlkampf zu instrumentalisieren. In der April-Ausgabe der „aerointernational.de“ erklärte PRO-Geschäftsführer Ernst Müller, dem Ausbaubeschluss liege ein Planfeststellungsbeschluss zugrunde, der mehrfach gerichtlich, auch höchstinstanzlich, abgesegnet worden sei. Damit wurde das Nachtflugverbot von 23-5 Uhr festgeschrieben. Wenn jetzt einige Politiker versuchten, den Zeitrahmen auf 22-6 Uhr auszuweiten, bedeute dies u. a. eine unerträgliche Richterschelte.

Müller: „Die Ausweitung des Nachtflugverbots wird zweifelsohne ein beherrschendes Thema des Wahlkampfes sein. Damit möchten die politischen Vertreter punkten. Wer wird schließlich dem Argument Ruhe widersprechen wollen?“ Der PRO-Geschäftsführer stellte in diesem Zusammenhang fest, dass die Ausbaugegner vorsichtiger in ihrer Behauptung geworden seien, „die ganze Region“ sei gegen den Ausbau. Weitaus mehr als 80 Prozent der Befragten schätzten nach der letzten Meinungsumfrage die Bedeutung des Frankfurter Flughafens für die wirtschaftliche Entwicklung, für Arbeitsplätze und die Anbindung Deutschlands an den Welthandel als hoch bis sehr hoch ein. Das entspreche auch der Erfahrung der PRO. „Die Mehrheit der Bürger teilt unsere Meinung“, so Müller in „aerointernational“.

Natürlich sehe auch die PRO das Problem der gestörten Nachtruhe. Schließlich wünsche sich jeder Mensch Ruhe. Allerdings sei „Lärm nun einmal ein Abfallprodukt unseres Wunsches nach Mobilität“. Müller wies auch darauf hin, dass der Lärm auch ebenso im Straßen- und im Schienenverkehr erzeugt werde. Das sei in der Tat negativ, aber man dürfe dabei nicht die positive Seite vergessen. Müller: „Die Region steht doch nur so gut da, weil es den Flughafen gibt.“ Hier habe sich die Wirtschaft angesiedelt, weil hier der Flughafen mit seiner Vielzahl an internationalen Verbindungen vor der Haustüre liege. Und die Wirtschaft wiederum Sorge für den Wohlstand der Menschen. Das werde aber gerne ausgeblendet und das Thema Lärm in den Vordergrund gerückt.

Zum Abschluss des Interviews erklärte Müller seine „ungebrochene Motivation, jenen Menschen, die eben nicht nur schwarz oder weiß denken und abwägen, positive Argumente an die Hand geben zu können.“

Verantwortlich:

Frankfurt, 16. April 2013

Bürgeraktion PRO Flughafen e.V.
Ernst Müller, Geschäftsführer
Kennedyallee 89, 60596 Frankfurt am Main
Telefon: 069-24 00 79 – 65
Telefax: 069-24 00 79 – 66
E-Mail: info@pro-flughafen.de
Internet: www.pro-flughafen.de